



Kennzahlen 2016



36

km neues Erdgasnetz



1'001

GWh Erdgasverkauf



170

GWh Wärmeverkauf



42

Heizzentralen



43

Mitarbeitende

Inhalt

02	Botschaft
06	Meilensteine
08	Corporate Governance
14	Geschäftstätigkeit Fernwärme
16	Geschäftstätigkeit Erdgas
18	Vision und künftige Projekte
20	Impressum

Botschaft

Botschaft des Verwaltungsratspräsidenten und des Direktors

Im ersten Jahr ihrer Geschäftstätigkeit ist es Groupe E Celsius gelungen, eine neue Unternehmenskultur aufzubauen, auf deren Basis sie sich in einem turbulenten Umfeld erfolgreich positionieren konnte. Ihr Mehrspartenansatz trägt erste Früchte, insbesondere im Fernwärmebereich, der sich sehr erfreulich entwickelt. Auch die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen deuten auf eine vielversprechende Zukunft hin.

Das Jahr 2016 stand für Groupe E Celsius im Zeichen des Aufbruchs. Die Basis des neuen Unternehmens bildete die Zusammenlegung von Frigaz, der Abteilung Thermik von Groupe E und Placad. Vom Aufbau einer Unternehmenskultur aus Elementen aller drei Firmen über die Integration in die Unternehmensfamilie Groupe E und das wechselseitige Kennenlernen bis zur konkreten Gestaltung der Zusammenarbeit gab es viele Herausforderungen, die unsere Mitarbeitenden mit Bravour gemeistert haben. Durch die Ermunterung zum Austausch, gutes Zuhören und den Respekt vor den Ideen anderer schuf die Direktion optimale Bedingungen für die Entwicklung einer eigenständigen Identität von Groupe E Celsius.

Die Unternehmenswerte im Alltag leben

Mit Blick auf die Unternehmensstrategie haben sich die Mitarbeitenden von Groupe E Celsius ebenso wie ihre Kolleginnen und Kollegen der Firmengruppe für die Werte Offenheit, Respekt und Nachhaltigkeit starkgemacht. Indem sie diese Konzepte im Arbeitsalltag konkret umsetzen, ihre Einstellungen und





*Pascal Barras, Direktor
Dominique Gachoud,
Verwaltungsratspräsident*

Verhaltensweisen darauf abstimmen und sich selbst zu eigen machen, verkörpern unsere Mitarbeitenden unser Motto „Wir teilen mehr als Energie“ jeden Tag aufs Neue.

Fernwärme im Aufwind

Die Geschäftstätigkeit von Groupe E Celsius entwickelt sich vor allem im Bereich der Fernwärme sehr erfreulich. Durch die Inbetriebnahme neuer Anlagen in Caux, Treyvaux, Le Mouret und Düdingen beträgt die Jahresproduktion nun 170 GWh Wärme. Im Laufe des Jahres 2016 begannen die Bauarbeiten an den Fernwärmanlagen in Vevey und in Granges-près-Marnand, in der Gemeinde Valbroye. Die angesehenen Fachkräfte von Groupe E Celsius beteiligen sich zudem als externes Ingenieurbüro an einem Fernwärmeprojekt in Sitten.

Auch die vorhandenen Netze werden kontinuierlich ausgebaut. Derzeit laufen zahlreiche Erweiterungen beispielsweise in Romont, La Tour-de-Peilz und Farvagny. Das FRICAD-Netz ist für unser Unternehmen ein Vorzeigeprojekt. Es ermöglicht uns, die von der Kehrichtverbrennungsanlage der SAIDEF erzeugte Energie im Freiburger Ballungsraum als Fernwärme zu verwerten. Unser langfristiges Ziel ist der Zusammenschluss dieses Netzes mit elf dezentralen Produktionsanlagen und 67 Kilometern Fernwärmeleitungen. Das Freiburger Netz verdeutlicht perfekt den von uns verfolgten Mehrspartenansatz: Durch den parallelen Einsatz von erneuerbaren Energien und Erdgas nutzt FRICAD Synergien zwischen den verschiedenen Energiequellen und gewährleistet so die zuverlässige Versorgung unserer Kunden mit Wärme.

Ein günstiger politischer und rechtlicher Rahmen

Die Energiestrategie 2050 des Bundes eröffnet gute Perspektiven für Groupe E Celsius. Das Gebäudeprogramm zur Förderung energetischer Sanierungen weist der Fernwärme eine zentrale Rolle zu. Durch

die gleichzeitige Weiterentwicklung von Wärme-Kraft-Kopplungen trägt unser Unternehmen zu einem noch rationelleren Umgang mit den verfügbaren Energiequellen bei.

Auf Kantonsebene legen die neuen Versionen der Mustervorschriften der Kantone im Gebäudebereich (MuKEn) und des Harmonisierten Fördermodells der Kantone (HFM) ideale Rahmenbedingungen für den weiteren Ausbau der Fernwärme fest. Dank dieser Instrumente, die auf eine einheitliche Umsetzung der Energiewende im Gebäudebereich abzielen, können die Kantone nun Anreize für Hauseigentümer schaffen, um erneuerbaren Energien den Vorzug zu geben, und zudem Förderprogramme auflegen, um die gesetzlichen Vorgaben noch zu übertreffen. Bei der Fernwärme begünstigen die kantonalen Vorschriften die Wärmeversorger ebenso wie ihre Abnehmer. Seit dem 1. Januar 2017 können kantonale Fördermittel für jeden Neubau und jede Erweiterung von Produktionsanlagen beantragt werden, die fossile Energiequellen ersetzen. Auch beim Anschluss an ein Fernwärmenetz kommen die Hauseigentümer in den Genuss einer finanziellen Unterstützung.

Verlangsamtes Wachstum beim Erdgas

Während der politische und rechtliche Kontext die Fernwärme begünstigt, setzt er den Erdgasbereich unter Druck. Die Kantonsbehörden wollen die Entwicklung dieser effizienten, aber dennoch fossilen Energiequelle drastisch einschränken. Die derzeit in der Erstellungsphase befindlichen kommunalen Energiepläne sehen Zonen für erneuerbare Energien vor, in denen keine privaten Erdgasanschlüsse mehr gestattet sind.

Dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung von Groupe E Celsius war diese Entwicklung schon vor der Gründung des Unternehmens bewusst. Sie unterstützen die Energie- und Klimapolitik des Bundes und des Kantons und fördern so viel wie möglich die

Nutzung erneuerbarer Energiequellen. Während einer Übergangsphase allerdings spielt Erdgas weiterhin eine Rolle, sei es als Zusatzbrennstoff für Fernheizkraftwerke oder in Ausnahmesituationen wie in der Altstadt von Greyerz, wo die CO₂-Emissionen schon durch den Einsatz von Gas anstelle von Heizöl um 25% gesenkt werden können. Dank ihrer breit gefächerten Angebotspalette wird Groupe E Celsius auch in Zukunft innovative, effiziente und nachhaltige Lösungen anbieten.

Allen Führungskräften, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Groupe E Celsius danken wir herzlichst für ihren grossen Einsatz im Jahr 2016, mit dem sie unserem Unternehmen einen Start unter den denkbar besten Voraussetzungen ermöglichten. Unser Dank gilt auch den Mitgliedern des Verwaltungsrats für ihre klugen, wertvollen Beiträge und unseren Aktionären für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Gemeinsam werden wir in der turbulenten Welt der Energie auch weiterhin viele Herausforderungen meistern.

Dominique Gachoud
Präsident des Verwaltungsrats

Pascal Barras
Direktor

März

Fernwärmeprojekt Sitten als
Ingenieurbüro im Konsortium
mit CSDIngenieure

Februar

Baubeginn des Fernheizkraftwerks
in Granges-près-Marnand, in der
Gemeinde Valbroye

Januar

Aufbau einer Schlittelpiste
und eines Iglus auf dem
Georges-Python-Platz in Freiburg



Januar

Aufnahme der Geschäfts-
tätigkeit von Groupe E Celsius



Dezember

Grundsteinlegung
für das Fernheiz-
kraftwerk in Vevey



November

Öffentliche Auflage
des geplanten
Anschlusses der
Altstadt von Greyerz
an das Erdgasnetz



November

Einweihung von
FW DÜDINGEN und
CAUXCAD



20

April

Installation der Heissluftturbine
in der Fernheizung FW DÜDINGEN



Mai

Baubeginn des
Fernwärmenetzes
in Vevey



Juni

Groupe E Celsius unterstützt den
Freiburg Halbmarathon



Juli

Groupe E Celsius
ist am Festival
Les Georges
vertreten

September

Einweihung des Fernwärmenetzes
CAD LA TOUR-DE-PEILZ



Oktober

Umzug von Groupe E
Celsius in ihre end-
gültigen Büroräume

November

Einweihung von
CAD LE MOURET
und
CAD TREYVAUX



16

Unternehmensstruktur

Groupe E Celsius ist eine privatrechtliche Aktiengesellschaft im Sinne von Artikel 620 ff. des Obligationenrechts mit Gesellschaftssitz in Freiburg und Verwaltungssitz in Granges-Paccot. Als unabhängige juristische Person des Privatrechts, die jedoch mit grosser Mehrheit im Besitz der öffentlichen Hand ist (siehe unten: Struktur des Aktionariats), verfügt Groupe E Celsius über die von Gesetz, Statuten und Reglement vorgeschriebenen Organe, also über die Generalversammlung, den Verwaltungsrat und seine Komitees sowie die Revisionsstelle.

Am 1. Dezember 2015 entstand Groupe E Celsius durch Fusion von Frigaz, der Abteilung Thermik von Groupe E und Placad. Das Unternehmen nahm am 1. Januar 2016 seine Betriebstätigkeit auf.

Aktionariatsstruktur

Das Aktionariat setzt sich wie folgt zusammen:	Anzahl Aktien	%
Groupe E	5'369	64.78
Stadt Freiburg	2'262	27.30
Gemeinde Villars-sur-Glâne	300	3.62
Gemeinde Payerne	200	2.41
Staat Freiburg	141	1.70
Industrie- und Handelskammer Freiburg	15	0.18
Groupe E Celsius (eigene Aktien)	1	0.01
Total	8'288	100

Beteiligungen

Groupe E Celsius ist in geringem Umfang an regionalen Unternehmen beteiligt.



Verwaltungsrat

Die Statuten sehen kein Recht für öffentlich-rechtliche Körperschaften vor, Vertreter in den Verwaltungsrat abzuordnen oder abzurufen (siehe Art. 762 OR). Auch besteht kein Vertretungsanspruch von bestimm-

ten Aktionären oder Aktionärskategorien, sodass die Mitglieder des Verwaltungsrates alle von der Generalversammlung ad personam gewählt (bzw. abgerufen) werden. Die Mandate gelten jeweils für ein Jahr.

Mitglieder

Dominique Gachoud, Präsident des VR

• VR-Mitglied seit 2012

Dominique Gachoud ist diplomierter Elektroingenieur EPFL und seit 2012 Generaldirektor von Groupe E. Er ist ausserdem Präsident von Groupe E Connect AG und SACAO SA sowie Mitglied der Verwaltungsräte von Groupe E Greenwatt AG, Gaznat AG und EOS Holding. Weiter präsidiert er regioGrid, den Verband der kantonalen und regionalen Energieverteiler, und amtiert seit Juli 2013

als Vizepräsident des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE). Dominique Gachoud ist ausserdem Vorstandsmitglied bei economiesuisse sowie Mitglied des Verwaltungsrates der Industrie- und Handelskammer Neuenburg und der Risikokapital Freiburg AG.

Thierry Steiert, Vizepräsident des VR

• VR-Mitglied seit 2011

Thierry Steiert ist Jurist und Inhaber des Anwaltspatents. Seit 2011 ist er Mitglied des Freiburger Stadtrats und seit 2016 Stadtmann. Zuvor war er als Chefgerichtsschreiber am Gericht des Seebezirks tätig und später ab 1999 in der Stabsstelle der Sicherheits- und Justizdirektion des Kantons Freiburg, von 2009 bis 2011 als Generalsekretär. Er präsidiert die

Verwaltungsräte der SINEF SA und der Eau de Fribourg-Freiburger Wasser SA sowie der Effort Fribourg SA. Er ist zudem Mitglied des Verwaltungsrats der Bluefactory Fribourg-Freiburg SA.

Claude Lässer, Mitglied des VR

• VR-Mitglied seit 2011

Claude Lässer war von 1997 bis Ende 2011 Freiburger Staatsrat; er zeichnete zunächst für die Baudirektion verantwortlich und übernahm Mitte 2004 die Leitung der Finanzdirektion. In den Jahren 2003 und 2009 präsidierte er den Staatsrat. Er verfügt über ein Lizentiat

in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Freiburg und umfassende Berufserfahrung. Claude Lässer ist Präsident des Verwaltungsrats von Groupe E, Vizepräsident des Verwaltungsrates der EOS Holding AG und Mitglied des Verwaltungsrates der Alpiq Holding AG.

Paul-Albert Nobs, Mitglied des VR

• VR-Mitglied seit 2015

Paul-Albert Nobs ist diplomierte(r) Elektroingenieur EPFL und seit 1995 Generaldirektor von Cremo AG. Paul-Albert Nobs ist diplomierte(r) Elektroingenieur EPFL und seit 1995 Generaldirektor von Cremo AG. Er präsidiert den Verwaltungsrat von MBZ Produktions AG und ist Vizepräsident der Verwaltungsräte des Restoroute Lully und der BOB GmbH (Branchenorganisation Butter) sowie Mitglied der Verwaltungsräte von Groupe E und des Restoroute de la Gruyère.

Paul-Albert Nobs engagiert sich in verschiedenen Vereinen, Stiftungen und Kommissionen und ist insbesondere Mitglied des Stiftungsrates des Dalerspitals in Freiburg und der Sammelstiftung für Personalvorsorge Helvetia. Im Zusammenhang mit seiner Geschäftstätigkeit ist er Vorstandsmitglied der Branchenorganisation für den Freiburger Vacherin. Ausserdem präsidiert er die Westschweizer Innovationsplattform Platinn und ist zudem Mitglied des Verwaltungsrates der BKW AG.

Laurent Dietrich, Mitglied des VR

• VR-Mitglied seit 2016

Der Wirtschaftswissenschaftler Laurent Dietrich zeichnete verantwortlich für die Managementkontrolle von Swisscom Fixnet und leitete von 2000 bis 2010 die Strategieprojekte. Danach übernahm er die Abteilung operatives Controlling im SBB Fernverkehr und war als Vertreter der Miteigentümerin SBB insbesondere zuständig für die TGV Lyria SAS. 2012 gründete er die auf strategische Nachhaltigkeitsberatung spezialisierte Unternehmensberatung Manag'eco. Er ist Mitglied des Stadtrates Freiburg, seit 2016 Finanz- und Kulturdirek-

tor, und präsidiert den Stiftungsrat der Fondation de la ville de Fribourg en faveur du logement. Er ist unter anderem Mitglied des Vorstands von Freiburg Tourismus, des CEFREN und der Eau de Fribourg-Freiburger Wasser AG, des kantonalen Berufsförderungszentrums, der Freiburger Messe und des Gesundheitsnetzes Saane sowie der Fondation Equilibre-Nuithonie, von Coriolis Infrastructure und der Fondation Jean Tinguely Nikki de Saint Phalle.

Jacques Mauron, delegierter Verwaltungsrat

- VR-Mitglied seit 2015

Jacques Mauron ist Physikingenieur EPFL und Direktor Energieverteilung bei Groupe E. Er kam 2004 als Leiter der Abteilung Beschaffung und Handel zum Unternehmen. Er ist Mitglied der Verwaltungsräte

von Spontis SA, EW Jaun Energie AG, ftth fr SA und Sarine Engineering SA. Er ist ausserdem seit 2013 Präsident der Coordination des Réseaux Romands.

Nicolas Bapst, Mitglied des VR

- VR-Mitglied seit 1997

Nicolas Bapst ist von Beruf Tiefbau- und Stahlbetonzeichner. Er leitet die Konstruktionsabteilung der SEGC Ingénieurs Conseils SA und ist zugleich Mitglied des Verwaltungsrates dieses Unternehmens. Seit 1989 amtiert er als Gemeinderat in Villars-sur-Glâne, leitet

dort das Departement Wasser, Energie und Kataster und fungiert seit 2006 als Vizeamann. Darüber hinaus war er von 1997 bis 2015 Mitglied des Verwaltungsrates der Frigaz SA.

Vergütung des Verwaltungsrates

Der Gesamtbetrag für die Vergütungen der Verwaltungsratsmitglieder belief sich im Jahr 2016 auf CHF 57'000.-

von Thermoréseau Avenches und ist Vorstandsmitglied des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches sowie mehrerer im Energiebereich tätiger Verbände.

Revisionsstelle

BfB Société Fiduciaire Bourquin frères et Béran SA, Zweigstelle Freiburg

Risikomanagement

Unsicherheiten gehören zum unternehmerischen Alltag. Sie bergen einerseits Risiken und damit die Gefahr der Wertvernichtung, doch beinhalten sie auch Chancen für die Wertschöpfung.

Abtretung der Kompetenzen durch den Verwaltungsrat

Wie von Gesetz, Statuten und Organisationsreglement vorgesehen, delegiert der Verwaltungsrat die Führung des Unternehmens an den Direktor.

Groupe E Celsius ist von der Notwendigkeit eines angemessenen Risikomanagements überzeugt und setzt alles daran, Risiken frühzeitig aufzuzeigen und abzuklären sowie Risikofaktoren mit möglichen Auswirkungen auf die Strategie und die operative Tätigkeit zu bewältigen und diese auf klar umrissene Toleranzbereiche zu begrenzen.

Pascal Barras, Direktor

Pascal Barras war bereits seit dem 1. Februar 2013 Direktor von Frigaz und wurde am 1. Dezember 2015 an der Spitze von Groupe E Celsius bestätigt. Der diplomierte Elektroingenieur FH mit einem EMBA in Change Management nimmt zudem Einsitz im Verwaltungsrat



*Thierry Steiert, Laurent Dietrich, Claude Lässer,
Dominique Gachoud, Jacques Mauron,
Paul-Albert Nobs, Nicolas Bapst*

Situationsgerechte Lösungen

Fernwärme ist stark im Aufschwung begriffen. Im Laufe des Jahres 2016 steigerte Groupe E Celsius die Produktion ihrer Heizkraftwerke durch den Bau neuer Anlagen, aber auch die Erweiterung der vorhandenen Netze um 30 GWh. Gemäss ihrem Geschäftsmodell setzt Groupe E Celsius dabei primär auf Partnerschaften mit lokalen Unternehmen und öffentlichen Gemeinwesen.

Mit mehr als 40 Fernwärmeanlagen produzierte und verteilte Groupe E Celsius 2016 170 GWh Wärme, gegenüber 140 GWh im Vorjahr. Neue Heizkraftwerke wurden in Caux, Treyvaux und Le Mouret in Betrieb genommen, die beiden letzteren in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen des Holzverarbeitenden Sektors: Die Favorol Papaux SA und die Charpentes Vial SA liefern einen Teil der Sägespäne, mit denen die Holzheizkessel befeuert werden, und sorgen damit für die vollständige Verwertung ihres Rohstoffs Holz.

Die Fernwärmeanlage FW DÜDINGEN, die seit Herbst 2015 Kunden mit Wärme beliefert, erhielt im April 2016 ihr Herzstück: eine Heissluftturbine, die nunmehr die gleichzeitige Produktion von Wärme und Strom durch Verbrennen von Holz hackschnitzeln aus der Region möglich macht. Die Anlage nutzt erstmals in industriellem Massstab diese in der Schweiz entwickelte innovative Technologie.

Neue Projekte und Erweiterungen

Im Sommer 2016 begannen die Bauarbeiten für die Fernheizung in Vevey. Groupe E Celsius betreibt dieses Projekt in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Vevey, auf die diese Initiative zurückgeht. Die Stadt, die sich seit vielen Jahren aktiv für Nachhaltigkeit einsetzt, wird mehrere kommunale Gebäude an das Fernwärmenetz anschliessen lassen und begleitende

Umweltmassnahmen durchführen. Die Arbeiten werden sich gestaffelt bis 2018 hinziehen. Die ersten Kunden können jedoch schon ab Herbst 2017 Fernwärme beziehen.

Eine Holzheizanlage entsteht zurzeit auch in Granges-près-Marnand, in der Gemeinde Vallbroye. Die Arbeiten laufen seit Februar 2016 und sind bis etwa Ende 2018 geplant. Die mit Holz aus der Region betriebene Anlage wird 2 GWh Wärme pro Jahr verteilen, was dem Verbrauch von 120 Haushalten entspricht.

Groupe E Celsius erweitert ihre Fernwärmeanlagen zudem durch den Ausbau der vorhandenen Netze, beispielsweise in Villeneuve (VD), im Grossraum Freiburg, in Romont und in La Tour-de-Peilz.

Grosse Resonanz in der Öffentlichkeit

Die Einweihung ihrer neuen Fernwärmenetze nutzte Groupe E Celsius als Gelegenheit, um die Anlagen der Öffentlichkeit vorzustellen. In La Tour-de-Peilz, Düdingen, Treyvaux und Le Mouret besichtigten an den Tagen der offenen Tür insgesamt mehr als 400 Besucher die Fernheizzentralen und liessen sich ihre Funktion in entspannter, geselliger Runde von den Ingenieuren aus erster Hand erklären. Die rege Teilnahme bezeugt das Interesse der Bevölkerung an dieser nachhaltigen Form der Energieerzeugung.



Ein gemässigttes Wachstum

Wie angesichts der klaren Bevorzugung erneuerbarer Energien durch die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen nicht anders zu erwarten, verlangsamte sich das Wachstum des Erdgasbereichs. Dennoch baut Groupe E Celsius ihr Gasnetz entsprechend dem Bedarf ihrer Kunden weiter aus und bietet pragmatische, effiziente Lösungen an. Gerade vor diesem Hintergrund erhält das Mehrspartenangebot des Unternehmens einen besonderen Stellenwert.

Im Rahmen der Energiewende spielt Erdgas eine wichtige Rolle als Übergangsenergie. In Kombination mit erneuerbaren Energiequellen bietet es vielfältige Möglichkeiten, effizient Wärme zu erzeugen und zugleich die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Mit Erdgas betrieben werden beispielsweise vielerorts Zusatzkessel in Holzheizkraftwerken, die in den Spitzenlastzeiten zugeschaltet werden oder während der Wartung der Holzheizkessel die Wärme-Produktion übernehmen. Im FRICAD-Netz ergänzt Erdgas die Produktion der Kehrrechtverwertungsanlage SAIDEF und mehrerer Heizkraftwerke innerhalb des Verbundnetzes.

Darüber hinaus bietet Groupe E Celsius Lösungen an, die Erdgas- und Sonnenenergie koppeln. Dabei wird das Wasser für den Sanitärbereich durch thermische Solarzellen vorgewärmt und anschliessend mit einem Gasbrenner höher erhitzt. Dies gewährleistet unseren Kunden eine optimale Verwertung erneuerbarer Energien, zugleich aber auch mehr Versorgungssicherheit.

Der Netzausbau

Im Jahr 2016 erweiterte Groupe E Celsius ihr Gasverteilnetz um 21 Kilometer (Niederdruck) beziehungsweise 15 Kilometer (Mitteldruck) und gewährleistete damit den Anschluss von 253 Neukunden. Abgesetzt wurden 966,94 GWh, aufgrund der 2016 etwas kühleren Temperaturen 6,8% mehr als im Vorjahr.

Ausbau 2016 nach Bezirk

Region	Mitteldruck*	Niederdruck*
Saane	5'620	9'306
Greyerz	2'712	1'573
See	-	728
Glâne	4'723	2'027
Broye FR	798	3'744
Sense	308	1'440
Vivisbach	-	181
Broye VD	701	2'485
Total	14'862	21'484

* in Metern



Vision und künftige Projekte



Ein wichtiger Beitrag zur Energiewende

Die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen ebnen Groupe E Celsius den Weg in eine vielversprechende Zukunft, insbesondere im Fernwärmebereich. Diverse Fördermodelle machen den Anschluss an ein Fernwärmenetz für Hauseigentümer attraktiv. Groupe E Celsius reagiert auf diesen steigenden Bedarf mit der Errichtung neuer Heizzentralen, aber auch mit dem weiteren Ausbau der vorhandenen Netze.

Groupe E Celsius will sich dabei als feste Grösse bei der Umsetzung zukunftsfähiger Lösungen positionieren. Mit ambitionierten Projekten unter Einsatz modernster Technologien wie CAD LA TOUR-DE-PEILZ oder FW DÜDINGEN beweist das Unternehmen seinen Innovationsgeist.

Der politische Kontext begünstigt den Ausbau der Fernwärme. Die Energiestrategie 2050 des Bundes fördert die stärkere Nutzung erneuerbarer Energie-

quellen und zielt auf eine bessere Energieeffizienz ab. Vor diesem Hintergrund wird der Anschluss an ein Fernwärmenetz für Hauseigentümer zunehmend attraktiver. Durch die Neufassungen der Muster Vorschriften der Kantone im Gebäudebereich (MuKEn); und des Harmonisierten Fördermodells der Kantone (HFM) stellte die Konferenz kantonaler Energiedirektoren den Kantonen sinnvolle Grundlagen für gesetzliche Vorschriften und Förderprogramme zur Verfügung. Die zweifache Förderung der Fernwärme



sowohl für die Betreiber von Heizkraftwerken als auch für ihre Kunden eröffnet dieser Technologie beste Zukunftsperspektiven.

Groupe E Celsius konzentriert sich auch in Zukunft auf die Errichtung neuer Fernheizkraftwerke, aber auch auf den Ausbau der vorhandenen Anlagen. Dank der Netzerweiterungen kann das Unternehmen künftig das gesamte Potenzial der Fernheizzentralen ausschöpfen, um so möglichst viele Einwohner mit Wärme aus erneuerbaren Energiequellen zu beliefern. Fernwärme beziehen künftig auch die Innenstadt von Romont, das Gewerbegebiet „Sud“ in Villeneuve (VD) sowie das Quartier Bel-Air in La Tour-de-Peilz.

Im Grossraum Freiburg treibt Groupe E Celsius den Ausbau von FRICAD weiter voran, des grössten Fernwärmenetzes im Kanton. Dank der Integration mehrerer Heizzentralen in der Stadt Freiburg, in

Villars-sur-Glâne, Givisiez und Granges-Paccot erhalten ihre Kunden künftig noch mehr Versorgungssicherheit. Auch die Netzeffizienz wird erhöht.

Im Erdgasbereich steht mit dem Anschluss der Altstadt von Greyerz an das Gasnetz ein ambitioniertes Projekt an. Die Arbeiten wurden im November 2016 öffentlich aufgelegt und begannen im Frühjahr 2017. Aufgrund zahlreicher geologischer Besonderheiten sowie des touristischen und archäologischen Stellenwerts des Standorts ist das Projekt technisch sehr anspruchsvoll. Es verdeutlicht, dass Erdgas in bestimmten Situationen als Alternative zur Fernwärme durchaus sinnvoll sein kann, solange seine Auswirkungen auf die Umwelt beschränkt werden. Groupe E Celsius wird diese Geschäftstätigkeit weiterhin verfolgen, um jedem Kunden massgeschneiderte Lösungen für seine konkrete Situation anzubieten.

Groupe E Celsius dankt allen, die an der Erarbeitung dieses Dokuments beteiligt waren. Der Geschäftsbericht 2016 erscheint auf Französisch und auf Deutsch. Er steht im Internet unter reports.celsius.ch zur Verfügung. Der französische Originaltext ist massgeblich.

Kontakt

Groupe E Celsius SA
Route de Chantemerle 1
1763 Granges-Paccot
T +41 26 352 68 00
info@celsius.ch

Konzept

Groupe E Celsius, Marketing, Granges-Paccot
Groupe E, Kommunikation & Public Affairs, Granges-Paccot

Grafik

Abel Savoy, Experientiel Sàrl, Bulle

Fotos

Stéphane Schmutz, Stemutz Photo, Freiburg
Rob Lewis, Bern

Druck

Druckerei Saint-Paul, Freiburg